

Polauer Tagblatt

erschint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Ankündigungen (Anzerate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige Annoncen werden von allen größeren Ankündigungsbureaus übernommen. — Anzerate werden mit 20 h für die Anzahl gespaltene Zeilen, Reklamemotiven im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeilen, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Fellen, ein fettgedrucktes mit 8 Fellen berechnet. Für bezahlte und sodann eingesehene Anzerate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig und die Redaktion Via Cenibe 2, 1. Stod. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

VIII. Jahrgang

Pola, Donnerstag 28. März 1912.

= Nr. 2131. =

Zum Wiederaufbau der russischen Kriegsflotte.

Die russische Kriegsvorlage für das Jahr 1912 bis 1917, die nach dem Kostenvoranschlag des Marineministers 502 Millionen Rubel erfordert, ist vom Ministerrat in seiner Sitzung vom 7. März endgültig genehmigt worden.

Zunächst ist die Frage zu lösen, ob die künftige russische Kriegsflotte einzig und allein auf den Staatswerften erbaut werden oder aber auch die private Schiffbauindustrie in größerem oder kleinerem Maße zur Mitarbeit herangezogen werden soll.

Betrachtet man vergleichsweise die Verhältnisse in anderen Staaten, so gewahrt man, daß Frankreich und Italien den Standpunkt des staatlichen Flottenbaues in den Vordergrund rücken, während die übrigen Mächte (Deutschland, England, Oesterreich-Ungarn, Japan, Vereinigte Staaten) ihre Schiffe vorwiegend auf Privatwerften herstellen lassen. Und es liegen gewiß schwerwiegende Gründe dafür vor, der Privatindustrie im Schiffbau den Vorzug zu geben. In Deutschland z. B. ist die mittlere Leistung des einzelnen Arbeiters auf den Privatwerften mehr als viermal höher als die Leistung des Staatsarbeiters. Haben z. B. die deutschen Werke von Blohm & Voß und Vulkan 82 Tonnen verarbeiteten Stahles auf den Arbeiterlohn im Jahre zu verzeichnen, die Werften Schichau und Howaldt 65 Tonnen, so bemißt sich die mittlere jährliche Leistung des Arbeiters der Staatswerften in Kiel und Wilhelmshaven auf 18 Tonnen.

Trotzdem: Wären in Rußland Staatswerften in genügender Zahl und Größe vorhanden, um die in Angriff genommene Erneuerung der russischen Seemacht mit eigenen Mitteln zur festgesetzten Frist ausführen zu können, so würde eine Hülfenahme der Privatindustrie sicherlich nicht in Erwägung gezogen werden. Nun ist aber die Leistungsfähigkeit der öffentlichen Werften dieser Aufgabe bei weitem nicht gewachsen. Für den Bau moderner Dreadnoughts werden sie wegen mangelnder Größe ihrer Anlagen und ungenügender technischer Ausrüstung erst nach umfangreichen Erweiterungs- und Vervollständigungsarbeiten als vollwertig zu betrachten sein.

Die jetzige Leistungsfähigkeit der staatlichen Werften wird von sachmännischer Seite unter Darstellung von unwiderleglichen Diagrammen in folgenden Zahlen beweislich berechnet: In den Jahren 1909, 1910 und 1911 lieferten die Staatswerften 6000, beziehungsweise 13.900 und 11.500 Tonnen verarbeiteten Stahls. Die höchste Leistung der Werften in ihrem jetzigen Zustand ist mit der Höchstgrenze von 14.000 Tonnen erreicht. Dagegen beansprucht die Ausführung des russischen Flottenprogramms in der ersten fünfjährigen Bauperiode bereits eine Leistungsfähigkeit von jährlich 37.600 Tonnen, im zweiten Jahrgang aber bereits 43.600 Tonnen.

Erbauung neuer Staatswerften oder Zuhilfenahme der privaten Schiffbauindustrie stellen daher die einzigen Auswege dar, soll die Ausführung des gesamten Flottenprogramms rechtzeitig ermöglicht werden. Nach allseitiger Erwägung der oben bereits kurz ange deuteten Erwägungen anderer Seemächte und nach dem auf Grund sorgfältigster Prüfung der Staatswerke erbrachten sachlichen Nachweise ihrer höchsten Leistungsfähigkeit ist das russische Marineministerium zur Ueberzeugung gekommen, dem russischen privaten Schiffbau einen beträchtlichen Anteil an den Arbeiten zur Wiederherstellung der russischen Kriegsflotte zu gewähren. Diesen Standpunkt hat der Chef der russischen Marine, Admiral Gromowitsch, bereits im Ministerrat vertreten und ihn auch vor den gesetzgebenden Körper-

schaften zur Geltung zu bringen gewußt. Man darf dabei aber nicht übersehen, daß auch die private russische Schiffbauindustrie zur Zeit für den Bau großer Kriegsschiffe noch nicht bereit ist. Die gesamten im Baltischen Meere Schiffbau treibenden Werke sind: Newski, Putilow, Crayton, die St. Petersburg Metallwerke und die Werft Vange in Riga. Davon können die Newski- sowie die Putilowwerke kleinere Kreuzer (bis 8000 Tonnen) bauen; die Newskiwerte auch noch Unterseeboote; die übrigen nur Minenschiffe und andere kleine Fahrzeuge. Können daher die genannten Werften auch die Ausführung der in der Flottenvorlage vorgesehenen Minen- und anderer kleinerer Kriegsschiffe übernehmen, so sind sie andererseits für den Bau der größeren Schiffe bis zu 30.000 Tonnen und darüber gegenwärtig gar nicht ausgerüstet. Mehr als das: außer Putilow sind alle anderen Werke oberhalb einer Reihe ständiger Newabriden gelegen und dadurch vom Ausgange ins Meer abgeschnitten.

Der russische Staat muß deshalb dafür sorgen, daß die Erweiterung der russischen Schiffbauindustrie auf gesunder Grundlage vor sich geht, damit dieser neue Zweig auch lebensfähig bleibe und den Bedürfnissen der russischen Marine auch dauernd und vollwertig entspreche.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 28. März 1912.

Angelegenheiten der Staatsbeamten.

Wir werden um Aufnahme folgender Zeilen ersucht: Dieser Tage fand im Festsaal des Niederösterreichischen Gewerbevereines in Wien die 12. ordentliche Hauptversammlung statt, die ebenso würdig wie eindrucksvoll verlief.

Im Vorbergrunde der Verhandlung stand das Ergebnis der Beratungen des Referentenkomitees mit der Regierung. Präsident Grabscheid erörterte in eingehender Darstellung die letzten Änderungen an der Dienstpragmatikvorlage. Er verwies darauf, daß eine Rückwirkung des Gesetzes bis zum 1. Jänner d. J. von der Regierung abgelehnt wurde. Die Regierung habe ferner die Erklärung abgegeben, daß sie der Fassung Markstl des § 31 nur dann nicht entgegengetreten werde, wenn der § 32, 1. Absatz, unverändert belassen werde.

Schon in der Vorbesprechung der Delegierten am Abend vorher erklärten die Vertreter sämtlicher im Zentralverbande organisierten Beamtengruppen, daß sie eher auf die Verbesserung der Dienstpragmatikvorlagen verzichten, als diesem § 32 (Koalitionsrecht) ihre Zustimmung geben würden. Eine nochmalige Frage des Präsidenten Grabscheid an die Versammlung ergab das Gleiche. (Stürmischer Beifall.)

Ebenso eingehend wurde die Frage des Zeitavancements behandelt.

Die Regierung präziserte ihre endgültige Stellung zur Frage der Vorrückung der Freisten, wie folgt:

	A	B	C	D	E
11.	—	3	6	6	9
10.	5	5	6	7	9
9.	6	7	7	9	1
8.	6				

Bezüglich der vom Staatsangestelltenauschusse beschlossenen Ueberstellung der im Zeitpunkt des Inkrafttretens der Dienstpragmatik bereits im Staatsdienste stehenden Beamten der Gruppe E in die Gruppe D, beziehungsweise der Gruppe D in die Gruppe C habe sich die Regierung nur zu dem Angestandnisse entschlossen, diese Ueberstellung jenen Staatsbeamten zu gewähren, die im Zeitpunkt der Wirksamkeit dieses Gesetzes mindestens zehn

Dienstjahre als Praktikanten und Beamte zurückgelegt haben. Diesen stünde ein Anspruch auf Zeitvorrückung nach folgendem Schema zu:

Dauer des Genusses der Bezüge der	in der Gruppe	
	D	E
11. Rangklasse	6	6
10. "	6	7
9. "	8	—

Die Differenzen der Gruppe C habe die Regierung mit der Begründung abgelehnt, daß die Unterschiede in der Qualifikation und in der Art der Verwendung sowie der Schwierigkeit des Dienstes doch nicht so weitgehende seien, um diese Teilung zu rechtfertigen.

Auf Vorschlag des Präsidenten Grabscheid wurde einstimmig beschlossen, an den Beschlüssen des Verbandsauschusses bezüglich der Ueberstellung der Beamten sowie der Herabsetzung der Freisten für die Gruppe C festzuhalten.

Im Laufe der Verhandlung wurden sodann folgende Anträge angenommen: Einrechnung der ganzen im gesetzlichen Militärpräsenzbienste zugebrachten Dienstzeit in die Bezüge und Gehaltsstufen des Zeitavancements; Erhöhung der Versorgungsgehälte für Witwen und Waisen von Staatsbeamten und Staatslehrpersonen; Aufhebung der dreiprozentigen Beitragleistung für Pensionszwecke und Aufhebung der Beiträge für die teilweise Einbeziehung der Aktivitätszulage, Einbeziehung des aliquoten Teiles eines für die Vorrückung in den höheren Gehalt einer Rangklasse anfallenden Trienniums oder Quinquenniums, ferner einige Anträge auf Statutenänderung. Ein Antrag auf Einbeziehung der Aktivitätszulage in die Pensionsbemessungsgrundlage wurde der Verbandsleitung zur weiteren Beratung überwiesen.

Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand in Ungarn. Wiener Blätter melden: Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand trifft am 29. März d. J. auf dem Gute des Grafen Tassilo Festlich in Verzenze (Komitat Somogy) aus Brioni ein und wird mehrere Tage als Gast des Grafen dort verweilen sowie an einer großen Jagd teilnehmen. Der Erzherzog wird von Verzenze wieder nach der Insel Brioni zurückkehren, wo er die Osterfeiertage zu verbringen gedenkt. Diese Nachricht dürfte den Tatsachen nicht entsprechen. Es steht vielmehr für die ersten Tage des kommenden Monats die Abreise des Thronfolgers und der Seinen von Brioni in Aussicht.

Transferierung. Der k. k. Gewerbeinspektor für Istrien, Ingenieur Achilles Pellegrini, wurde wie verlautet, von Pola nach Triest a. d. Elbe versetzt.

Zur Ermordung des Fürsten von Samos. Die Gattin des ermordeten Fürsten von Samos ist, wie man uns aus Wien mitteilt, eine Schwester des Vizeadmirals d. M. Chari und eine Waise des Herrenhausmitgliedes Freiherrn von Chari.

S. M. S. „Szigetar“. S. M. S. „Szigetar“, an dessen Bord Mannschaften und Materialien für S. M. S. „Kaiser Franz Josef“ nach Ostafrika gebracht wurden, ist Dienstag in Pola wieder angekommen und im Vorhafen an die Boje gegangen, weil die Ankunft aus Port Said, einem pestverseuchten Hafen, erfolgte. Später erhielt das Schiff die „libera practica“ und lief im Kriegshafen ein. Gestern fand die Kommandoübergabe von Fregattenkapitän Cicolli an Fregattenkapitän Martinac statt. Zur Feier der Ankunft des Schiffes fand gestern abends in der Offiziersmesse des Matrosenkorps eine gemüthliche Zusammenkunft statt, während der ein Segel der Matrosenkapellkonzertierte.

Von der Eskader. Die Eskader ist unter dem Kommando des Konteradmirals Grafen Panjus Dienstag um 10 Uhr abends zu einer sechswochenlängigen Auslandsreise ausgelaufen. Das nächste Reiseziel ist Patras.

Vom Weirate. Infolge der Verletzung des k. k. Gewerbeinspektors Achilles Pellegrini sind im Weirate zwei Stellen frei geworden, und zwar die eine in der italienischen, die zweite in der Staatsbeamtenkurie. Man nimmt an, daß diese Lücke schon demnächst durch Ernennungen der k. k. Statthalterei ausgefüllt werden.

Ueberführung des „Tegetthoff“ nach Pola. S. M. S. „Gefules“ und „Gigant“ werden am 31. d. M. um 8 Uhr früh nach Triest abgehen und bei Wetterzulassung am 1. April S. M. S. „Tegetthoff“ von dort nach Pola überführen.

Aus dem Polizeidienste. Der Kaiser hat mit Ab. Entschliebung am 19. März d. J. dem Polizeigenantinspektor Markus Pirz in Triest aus Anlaß seiner Verletzung in den danernden Ruhezustand das silberne Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

Neue Zigarren und Zigaretten. Noch im Laufe dieses Jahres gelangen neue Zigarren und Zigaretten zur Ausgabe. Die neuen Zigaretten werden zum Preise von 6 bis 9 Fellen das Stück verkauft und sowohl mit als ohne Mundstück erzeugt werden. Sie sollen besser sein als die jetzt zu 6 Fellen verkauften Ägyptischen. Was die neuen Zigarrenformen betrifft, so werden die Palmos nach deutschem Muster hergestellt und leichte Zigarren mit Bauchbinde sein und 14 bis 16 Fellen kosten. Eine kleinere Form derselben Qualität und Ausstattung, die Palmidas, werden 12 Fellen kosten.

Morgenschuß. Vom 1. April an wird der Morgenschuß um 5 Uhr früh gelöst werden.

Von den Militär-Standmusiken. Mit 3. April werden die Standmusiken vor dem Stabsgebäude und im Policarpo-Park um 4 Uhr nachmittags beginnen.

Südmarek-Bänder, Osterkarten usw. sind frisch angekommen und bei Juwelier Sorgo, Via Sergia, erhältlich.

Durchgegangenes Pferd; öffentliche Gewalttätigkeit. Am 23. d. M. gegen 1/8 Uhr abends raste ein Pferd durch die San Policarpostraße gegen die Parkstraße, wo es vom Kutscher Anton Kirsic, wohnhaft Val Saline 63, angehalten wurde, welcher es zu seinen Pferden binden und weiter fahren wollte. Gleich darauf kam der beim Fleischerhauer Grassy als Kutscher angestellte Franz Sturm, 25 Jahre alt, welcher total betrunken war, hinzu und sagte, daß das Pferd, welches Eigentum seines Dienstgebers Herrn Grassy ist, ihm, während er es zum Beschlagen in die Via Promontore führte, durchgegangen sei und verlangte die Ausfolgung desselben. Ein dort anwesender Sicherheitswachmann ließ die Ausfolgung des Pferdes an Sturm mit Rücksicht auf dessen Trunkenheit nicht zu, weshalb Sturm arrogant wurde. Im weiteren Verlaufe und während der Wachmann die Generalien von Sturm abverlangte wurde dieser gewalttätig, verfehlte dem Wachmann einige Stöße und Schläge, worauf er verhaftet wurde. Der Verhaftung leistete Sturm einen berart gewaltigen Widerstand, daß derselbe nur mit Mithilfe von anderen 4 Wachen auf die Wachtube gebracht werden konnte.

Aufkauf. Während der Fleischhauergelise Josef Contini, 30 Jahre alt, aus St. Margherita in Italien, angestellt bei Georg Ric in der Via Cenibe 11, am 26. d. Mts. vormittags mit einem Oly durch die Vissafraße fuhr, wurde das Pferd aus unbekannter Ursache schon, und ging in rasendem Tempo

durch. Hierbei stieß der Wagen an einen Baum, wobei beide Wagenbeichele gebrochen und Coutin aus dem Wagen geschleudert wurde. Der am Boden liegende Coutin wurde von starken Conulsionen befallen und mit dem requirierten Rettungswagen in das Krankenhaus überführt. Das schone Pferd raste mit den zwei gebrochenen Wagenstangen bis zur städtischen Schlachthalle, wo es gehalten wurde. — Als der in der Via S. Giorgio Nr. 6 wohnhafte Pferdebesitzer Johann Krizanaz, 44 Jahre alt, aus Pola, am 26. d. Mts. mit seinem mit Steinen beladenen Wagen von Monte Grande gegen die Stadt fuhr, wollte derselbe bei der Eisenbahnbrücke auf den Wagen steigen, geriet hierbei mit einem Fuß unter das Wagenrad und erlitt einen Beinbruch. Krizanaz mußte mittelst Rettungswagen in das Landeshospital überführt werden.

Verhaftung zweier Reichsitaliener. Gestern, den 27. d. M. vormittags wurden zwei Reichsitaliener namens Josef Lomboni, 22 Jahre alt, und Wito Boffe, 28 Jahre alt, beide Beschäftigungslose Gefrorensverkäufer, verhaftet, weil dieselben bei der Besichtigung einer illustrierten Zeitung in einer Buchhandlungsauslage, in welcher das Attentat gegen das italienische Königspaar dargestellt erschien, abfällige Äußerungen gegen den König von Italien fallen ließen. Die Weiden wurden dem Gerichte überstellt.

Diebstahl. Am 24. d. M. abends wurde in den Pferdehallen in der Via Genide 23 durch Abschlagen des Vorhängeschlosses eingebrochen und aus einer offenen Kiste circa 50 Kilogramm Hafer zum Schaden der Speditionsfirma Via entwendet. Der Name des der Tat verdächtigen Individuums wurde der Polizei bekanntgegeben. — Der Bäuerin Olivia Poropat aus Savarigo wurde am 25. d. M. vormittags, während sie bei einem Geschäfte auf der Piazza Verdi Einkäufe besorgte, von einem unbekanntem Täter die Geldbörse mit dem Inhalte von 29 Kronen 82 Heller aus der Rocktasche „gezogen“. — Gegen den Via Promontore 69 wohnhaften Landmann Franz Dpassich wurde die Anzeige erstattet, weil er dringend verdächtig ist, dem in der Via Medolino 65 wohnhaften Demetrio Stipicic aus dem Garten 5—600 Krautpflanzen im Werte von 10 Kronen entwendet zu haben.

Bekehrer. Der in der Admiralstraße 26 wohnhafte Maurer Jakob Dejan, 22 Jahre alt, aus Pola, wurde am 26. d. M. abends im Gasthause des Josef Simicic, Via Bervella 45, verhaftet, weil er nach Kontrahierung einer Beschuldigung von 12 Kronen 32 Heller mit noch zwei anderen Kollegen ohne zu jahren heimlich durchgehen wollte. Dejan wurde dem Gerichte eingeliefert.

Gefunden. Die am 25. d. M. von der in der Via Muzio 10 wohnhaften Irene M. gefundene goldene Damenuhr wurde am 27. d. M. der Eigentümerin derselben, Anna Wred, Riva del Mercato 14/II, ausgefolgt.

Ver eins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Theater. Gestern führte die Gesellschaft Magnani die Fallische Operette „Die Dollarprinzessin“ auf, die dem Polar Theaterpublikum schon bekannt ist. Die amerikanische Prinzessin gab Fräulein Tonietta Milia, eine reizende Wienerin, die die Rolle in italienischer Sprache freierte und in allen großen Städten Italiens erfolgreich spielte. Die Dame wurde speziell dafür von Direktor Magnani engagiert. Der Erfolg ist der Künstlerin auch in Pola treu geblieben. Ihre famosen Leistungen wurden beifällig quittiert. Herr Franzi (Wehrburg) war ein trefflicher Partner. Fräulein Wita (Daisy) und Herr Molteni (Baron v. Seblich) mußten sich wiederholt zu Beigaben bequemen, Herr Napoli als Trübsinnig Gauder, Fräulein Fioretta, Frau Monti und Herr Castellotti stützten ihre Plätze voll aus. Die Gesantaufführung war prächtig und hielt das Publikum bis zum Schlusse in der besten Stimmung; die Ausstattung sehr schön, bezugleich die Kostümierung. Heute abermals: „Die Dollarprinzessin“.

Deutsche Sängerrunde. Die Herren ausübenden Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß heute abends eine Gesangsprobe stattfindet. Zusammenkunft punkt 7/9 Uhr.

Kinematograph „Leopold“. Via Sergia Nr. 87. (Siehe Inserat.)

Kinematograph „Edison“. Via Sergia Nr. 34. Programm für heute: „Im Felde der Finsternis“, großes sensationelles Drama. Spielt in einem Bergwerk. Letzte aktuelle Hauptarbeit des Hauses „Eclair“. 1200 Meter langer Film.

Restaurant „Pillner Urquell“
Via Arena 2
Konzert
der Original Wiener Kammerkapelle „Waltertraum“.
95
Direktion Peterka.

Militärisches.

Aus dem Hafensadmiralats-Tagesbefehl Nr. 87.
Marinroberinspektion: Korvettenkapitän Richard Florio.
Garnisonsinspektion: Hauptmann Josef Ritter Bohman von Auen vom Inf.-Reg. Nr. 87.
Kriegliche Inspektion: Fregattenarzt Dr. Emanuel Fagner.
Urkunde. 20 Tage Licht. Albert Semsey de Semse für Ragusa und Deserreich-Ungarn. 14 Tage Licht. Napoleon Louis Edl. v. Bawel für Galizien, Bich.-Arzt Dr. Karl Suda für Biele, Fregatt. Roland Ritterwallner für Ragusa und Deserreich-Ungarn und Ob.-St.-Boatman Ludwig Peracic für Castelnovo. 9 Tage Licht. Gustav Alma für Besina und Deserreich-Ungarn und Mar.-Konst. Franz Steinpach für Istrien.

Die Minensperre der Dardanellen.

Die türkische Regierung hat einen folgen-schweren Entschluß gefaßt und zur Durchführung gebracht, indem sie die Sperrung der Dardanellen durch Minen verfügte. Nach authentischen Konstantinopler Meldungen wurde in den Dardanellen ein Kontaktminensystem verankert, das zwei Reihen zu je vierzig Minen umfaßt. Vier dieser Minen — die zum größten Teil noch aus der Zeit des griechisch-türkischen Krieges stammen dürften — sind bereits bei der Legung explodiert. Da in den Dardanellen eine starke Strömung herrscht, ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß die Ankerungen gelockert, und aus den fixen Kontaktminen Treidminen werden, deren Gefährlichkeit man vor Port Artur zur Genüge kennen gelernt hat.

Wohl ist eine gänzliche Sperre der Dardanellenstraße durch die Minenlegung nicht erfolgt, denn es wurden Lücken in dem schachbrettartigen Minensystem gelassen, die für den Schiffsverkehr Raum lassen, durch welche die Handelsschiffe von türkischen Piloten geführt werden. Doch die Gefährlichkeit der Passage steht trotzdem außer Zweifel. Tatsächlich ist der Verkehr der Passagedampfer durch die Dardanellen seit der Minenlegung nahezu unterbunden und die Hamburg-Amerika-Linie sowie der Norddeutsche Lloyd haben ihre Dampfer angewiesen, vor der Einfahrt in die Dardanellen wegen der Minengefahr umzukehren.

Die Minensperre in den Dardanellen kann auf den internationalen Handel und Verkehr in der Levante und im Schwarzen Meere nicht ohne Einfluß bleiben und wird natürlich die Stimmung der neutralen Mächte nicht unbeeinflusst lassen. Seit der Antündigung der Ausdehnung des Kriegsschauplatzes auf europäische und asiatische Gewässer der Türkei durch die italienische Regierung ist die bange Schwüle, die über der ganzen Levante lagert, noch dumpfer und drückender geworden. Wenn nun die Worte gegenüber den italienischen Drohungen Vorsichts- und Schutzmaßnahmen auch in den Dardanellen trifft, so ist dies vom militärischen Standpunkte sicherlich begreiflich, aber keineswegs darnach angetan, eine Reinigung der Atmosphäre herbeizuführen. Man sieht, daß das Abweichen Italiens von seinem Versprechen, den Krieg ausschließlich in Tripolis zu führen, sehr ernste Folgen in europäischen Gewässern zur Folge hat, wobei es sehr fraglich ist, ob Italien dadurch die neutralen Mächte zu einer FriedenspreSSION wird zwingen können. In Portofreien glaubt man nicht an eine solche Intervention, wie aus einer Rede des türkischen Ministers des Äußern hervorgeht, in welcher er sagte, er schenke diesen Gerüchten keinen Glauben, die freundschaftlichen Beziehungen zu den Mächten und die Grundsätze des Völkerrechtes schlossen eine PreSSION zum Friedensschlusse aus; es wäre mit der Ehre der Mächte unvereinbar, der Türkei vorzuschlagen, daß sie die Bedingungen Italiens blindlings annehme. . . . In Konstantinopel ist man sehr unversichtlich, umso mehr, da in den letzten zwei Tagen eine Beseitigung der Spannung mit Rußland wegen des Armeegebietes und der russischen Truppenkonzentrierungen im Kaukasus durch kluge Nachgiebigkeit der Türkei herbeigeführt wurde.

Stapelauflauf. Man meldet aus Castellamare di Stabia, 24. d.: Der Aufklärungs-kreuzer „Marsala“ ist heute unter dem Jubel einer großen Zuschauermenge glücklich vom Stapel gelaufen.

Große Flottenrüstungen Japans. Nach New-Yorker Kabelmeldungen aus Tokio ging dem japanischen Parlamente die neue Flottenvorlage zu. Nach dieser ist der Neubau von neunzehn Kriegsschiffen — darunter acht Deadnoughts — vorgeschlagen. Die Vorlage verteilt den Flottenbau auf drei Jahre.

Drahtnachrichten.

Unglücksfälle.
Berlin, 27. März. Heute gegen 5 Uhr früh erfolgte auf der Untergrundbahnstrecke Spittelmarkt-Alexanderplatz ein Wasserbruch, der den Tunnel unter Wasser setzte. Durch den Wasserbruch wurde der Verkehr auf der Untergrundstrecke Leipziger Platz-Spittelmarkt voraussichtlich für vier Wochen lahmgelegt.

Berlin, 27. März. Zum Wasserbruch auf der Untergrundbahn wird nach weiter gemeldet, daß die zur Zeit des Unfalles im Tunnel beschäftigten 80 Arbeiter rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden konnten. Der Schaden ist sehr erheblich. Die Ursache des Wasserbruches wird in der starken Strömung des Spreelanals erblickt.

Blütsfeld (West-Virginia), 27. März. Von den im Bergwerke infolge einer Explosion schlagender Wetter eingeschlossenen Bergarbeitern sind bisher vier Leichen geborgen worden.

Blütsfeld, 27. März. Es bestätigt sich, daß von den eingeschlossenen Bergarbeitern 82 ums Leben gekommen sind.

Verwegene Verbrecher.

Paris, 27. März. Eine Bande von Automobilräubern hat gestern auf der Landstraße und in einer Bankfiliale in Chantilly ein schreckliches Blutbad angerichtet. Sie haben erfahren, daß die Firma Dion ein neues Automobil nach Lizzy schicken werde, und die Stroche beschloßen daher, sich dieses Wagens für ihre räuberischen Zwecke zu bemächtigen. Um 1/9 Uhr vormittags führten sie sodann den Ueberfall auf das Automobil, wobei sie den Chauffeur erschossen, und schon eine halbe Stunde später das Blutbad im Bureau der Sociéte générale in Chantilly aus. Der Bandit der den Eingang bewachte, hatte ein Repetiergewehr, mit dem er die Leute, die sich der Bank näherten, in Schrecken hielt.

Die fünf Männer, die im Innern der Bank den Raub ausführten, schossen sofort auf die an drei Schaltern sitzenden Beamten. Der älteste Kassier war sofort tot, der zweite Beamte starb nach einigen Minuten und der dritte ist schwer verletzt. Nach dem Ueberfall überklebten zwei der Räuber mit der Geschicklichkeit von Akrobaten das Schaltergitter und rafften alles Geld und die Banknoten zusammen. Es dürften 40.000 bis 50.000 Franken geraubt worden sein.

Der Direktor der Filiale, Masson, befand sich gerade auf dem Wege ins Bureau und als er sich näherte, wurden gegen ihn und vier andere Personen von dem auf Wache stehenden Banditen mit einem Winchestergewehr Schüsse abgegeben, durch die mehrere Personen verletzt wurden. Auch auf Personen, die sich in den Fenstern der nächsten Häuser zeigten, wurden Schüsse abgegeben. Der Sozialangenschein ergab, daß bei dem Ueberfall auf die Kasse der Sociéte générale mindestens zweihundert Revolver schüsse abgegeben worden sind. Einer der Kassenbeamten hat allein sieben Schüsse erhalten, wovon drei in die Brust und zwei in den Unterleib trafen.

Die Bank hat eine Prämie von hunderttausend Franken ausgesetzt für die Ermittlung oder die Festnahme der Räuber. Die Polizei hat gestern nicht weniger als siebenhundert Depeschen mit der Schilderung der Tat und der Beschreibung der Personen nach Frankreich und dem Ausland verschickt.

Paris, 27. März. Die sechs Automobilräuber wurden gestern um 11 Uhr zwischen Epinay und Pontoise und etwas später auf dem Platz Voltaire in Anières gefangen. Nachfolgende Schulkleute verfolgten den mit vierter Geschwindigkeit fahrenden Autowagen. Dieser machte plötzlich Halt, die sechs Räuber kletterten aus dem Gefährte, überstiegen einen Baum und sprangen in einen eben langsam fahrenden Eisenbahnzug. Der Vorsteher des nahen Bahnhofes sah die Verbrecher und versuchte eine telephonische Verbindung mit Paris zu erhalten, doch dauerte es 85 Minuten, bis er die telephonische Verbindung erhielt. Dadurch glückte es der Bande, wieder zu entkommen. Der Sicherheitschef ließ alle Tore von Paris durch bewaffnete Wachten und Sicherheitsbeamte besetzen. Später erging der Befehl, die Bahnhöfe von Paris militärisch zu besetzen.

Paris, 27. März. Die Nachforschungen der Sicherheitsbehörde nach den Automobilbanditen blieben bisher vollständig vergeblich. Man will die Attentäter an den verschiedensten Orten gesehen haben; alle diese Annahmen erwiesen sich jedoch als unrichtig. In einem Orte bei Paris wurde der Karabiner gefunden, mit dem die Banditen ihre Verfolger abhielten. Die Nachforschungen ergaben, daß dieser Karabiner von einem am 24. Dezember 1911 bei einem Waffenschmied in der Rue Lafajette verübten Einbruchdiebstahl herrühre.

Berlin, 27. März. Gestern abend wurde eine 18jährige Komptoiristin in einem Stadtbahnzuge unweit des Potsdamer Ringbahnhofs von Unbekannten überfallen, ihrer Handtasche beraubt und trotz verzweifelter Gegenwehr aus dem Zuge auf das Geleise geworfen. Das Mädchen kam mit leichten Verletzungen davon.

Petersburg, 27. März. (Petersburger Agentur). In Zulum-Djero (Gouvernement Dloncy) erschossen zwei Soldaten der Grenz-wache den Kommandanten der dortigen Abteilung der Grenz-wache, Rittmeister Malischewski. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet.

Vermischtes.

Das Unglück auf dem Hochschneeberg. In Ergänzung unseres telegraphischen Berichtes von gestern wird über die furchtbare Katastrophe unterm 26. d. nach gemeldet: Um 3 Uhr 50 Minuten gelang es der militärischen Rettungsabteilung, die letzten vier Leichen zu bergen. In den ersten Nachmittagsstunden wurden die Leichen der sechs Skifahrer ins Thal nach dem Schnebergdrössl gebracht. Mit Hilfe der Militärmannschaften wurden im Laufe des Nachmittags die Leichen auch der vier übrigen vermissten Skifahrer geborgen. Die Leichen werden noch heute ins Thal befördert. Es verlautet, daß noch ein Skifahrer vermisst werde. Die Lage der aufgefundenen Leichen und die Abstände, in denen die Opfer der Katastrophe aufgefunden wurden, beweist, daß tatsächlich die Lawine durch Oststreifen der zu oberst nächst der Fischerhütte stehenden Skifahrer verursacht wurde und daß die bereits tiefer befindlichen Teilnehmer des Ausfluges durch die herabstürzende Lawine über-rascht und unfähig waren, sich in Sicherheit zu bringen. Daraus erklärt sich auch der Umstand, daß sämtliche Leichen in einer Stellung eingebettet gefunden wurden, in der sie unfähig waren, auch nur den geringsten Versuch zu machen, sich zu befreien. An der Bergung der Leichen waren ungefähr 250 Personen beteiligt. — Heute früh machte der Generaladjutant Graf Paar dem Kaiser Mitteilung über das Unglück auf dem Hochschneeberg. Der Kaiser drückte bewegt seine Teilnahme aus und gab den Auftrag, daß man ihm über alle Einzelheiten des Bergungswerkes Bericht erstalte.

Kartoffeln gegen Sichte und Nierenleiden. Aus Kopenhagen wird der „Frankf. Zig.“ gemeldet: Der dänische Nahrungshygiener Dr. Finbilde, der mit Unterstützung des Staates in seinem Ernährungslaboratorium Experimente über den Einfluß der verschiedenen Nahrungsmittel auf die Ernährung und die krankhaften Zustände des menschlichen Körpers angestellt hat, veröffentlicht jetzt einen offiziellen Bericht, der viel Interessantes enthält. Am wichtigsten ist wohl die Entdeckung, die Dr. Finbilde gemacht haben will, daß die Kartoffel ein hervorragendes Mittel gegen Sichte und Nierengrieß sei. Millionen sind im Laufe der letzten Jahrzehnte von Sichte- und Nierenleidenen ausgegeben worden, welche die Harnsäure auflösen sollen, und mancher Patient ist hinsichtlich der Wirkung jener teuren Mittel bitter enttäuscht worden. Und jetzt hätte man ein so überaus billiges und einfaches Mittel an der Hand wie Kartoffeln, die mit größter Leichtigkeit große Mengen von Harnsäure auflösen können (man denke vergleichsweise daran, daß bei einseitiger Ernährung mittels Brotes der Harn voll ausgeschiedener Harnsäure ist).

Der Rufraum auf dem Newyorker Bahnhof. Die Newyorker Central Railway Company baut einen neuen Bahnhof, der den modernsten Anforderungen in jeder Weise entgegenkommt. Da sind elektrische Aufzüge, Wartehallen als Wartehalle, Phonographen, die Zugverspätungen anzeigen. Aber das Neueste, was die Geschichte der Eisenbahnstationen noch nicht aufzuweisen hatte, das sind die Rufräume, die den Passagieren zur Verfügung gestellt werden. Schon lange hat das Rufproblem den Eisenbahnern viel Kopfzerbrechen verursacht; unter diesem Uebel haben nicht nur Amerika Eisenbahnen zu leiden. Wo herrschte nicht die traute und doch für den modernen Verkehr hemmende Sitte.

Die lieben Angehörigen mit einem Kusse auf den Weg zu senden? Für unsere hastende Zeit sind die Störungen, die durch die ab-schiednehmenden Häufchen auf den Bahnsteigen verursacht werden, ein furchtbarer Uebelstand; und ihm hilft die Central Railway Com-pany ab: eine wunderschön ausgestattete Halle, die mit schallisierenden Einzelzellen von prunk-voller Ausstattung versehen ist, steht allen Reisenden zur Verfügung; die Benützungsdauer ist unbegrenzt; außerdem haben alle Fußzellen Aussicht auf die Bahnsteige, so daß die Zeit bis zum letzten Augenblick ausgenützt werden kann.

Telegraphischer Wetterbericht
des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 27. März 1912

Allgemeine Uebersicht:
Der Kern des Hochdruckgebietes hat sich gegen SW verschoben, im NW ist ein neues Barometer-minimum aufgetaucht.
In der Monarchie teilweise wolfig, schwache, meist westliche Winde, geringe Wärmedifferenzen; an der Adria heiter bis halbbewölkt, im N ruhig, im S NW-liche Winde, kühl. Die See ist fast ruhig.
Voranschauliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Teilweise wolfig, schwache NW-liche, später variable Weisen, etwas kühl.
Barometerstand 7 Uhr morgens 769.4
2 " nachm. 767.2
Temperatur um 7 " morgens +10.4
3 " nachm. +16.6
Regenüberschuß für Pola: +56.5 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm: 12.2°
Ausgegeben um 2 Uhr 30 nachmittags

Genossenschaft der Bäcker.
Nr. 20. **Abis!**

Sämtliche Genossenschaftsmitglieder werden hiermit in Kenntnis gesetzt, daß der Ausschuß in der am 21. März l. J. stattgefundenen Sitzung beschloffen hat, anlässlich der bevorstehenden Osterfeiertage auch heuer von der Verteilung von Osterbrotchen an die Kunden abzusehen.
Die Genossenschaftsmitglieder werden daher auf-merksam gemacht, diesen Beschluß strikte einzuhalten.
Pola, 27. März 1912. **Der Ausschuß.**

Confiserie S. CLAI
Via Sergia 13 — Telephon 160

PINZE
(Osterbrote) 192

Täglich frisch! Täglich frisch!
Pasticc, Osterker, Halerin in großer Auswahl.
Auswärtssendungen werden prompt ausgeführt.

Am Monte Paradiso
neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegsmagazin (Tramwayhätestelle).

Honig naturroter, aromatischer, Wald- und Tannenhonig in vorzüglicher Qualität, 5 kg franko K 9.50. 124
JOSEF SEIDL
Eisenstein 1, Böhmerwald.

VERKAUF

der Grundkomplexe bei Fort Bourguignon, Valle Saccorgiana, Valle Saline und nahe dem Marineschlachthaus (ex Valerio) gelegen. Mit Bauverbot belehnt. Für jede Kulturanlage, Gärtnerei, Gemüse- und Obstgärten, Rebenpflanzungen und Spielplätze geeignet. Preis für einzelne Parzellen im Ausmaße von mindestens 1000 Quadratmetern K 1.50 per Quadratmeter. Auskunft beim Baumeister Josef Heiningner, Via Stazione 13, Parterre, Telephon 296, von 6 bis 7 Uhr p. m.

Am Monte Paradiso
wo bereits ein neues Villenviertel besteht, mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft erteilt nur direkte der Eigentümer Konrad Karl Exner, Triest, Piazza Coserma Nr. 1. 118

Via Sergia **Kinematograph „Leopold“** Via Sergia
Nr. 77 Nr. 77

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

Byzantinische Ruine von Tebessa

Naturaufnahme.

Ein Roman im Aufzug

Drama.

Cartufini als Detektiv

komisch.

WARENHAUS
Regina Löbl
Pola, Via Sergia 17—19—21
Empfiehl ihr reich assortiertes Lager in
Herrenhemden, weiß und färbig
Krägen und Manschetten (Löwenmarke)
Modekrawatten, letzte Neuheiten
Damen- und Herrenmodestrümpfen
Handschuhen
(Glacé, Waschleder, und Zwirn)
und in **MIEDERN**
Beste Bezugsquelle für Gelegenheitsgeschenke
Größte Auswahl! Billigste Preise!

Salone „Cinema Minerva“
Piazza Port'Aurea 2

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

Sankt Georg
großartiges Drama.

1000 Meter langer Film. Dauer der Vorstellung 1 Stunde.

Marx (Mail) u. Fußboden-Blasuren
Vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von Jedermann anwendbar. — Nieder-lago der Lackfabrik von Ludwig Marx bei Aug. Zullani, Alf. Antonelli u. G. Tominz, Pola.

Luxusbäckerei
Matteo Dekleva
Via Veterani 1
Filiale Via Carlo Defranceschi 38
übernimmt Bestellungen für
Osterbrote
(Pinze)
welche auf Wunsch auch nach außen versendet werden. — Die p. i. Kunden werden darauf auf-merksam gemacht, daß die Osterbrote heuer besonders geschmack-voll bereitet werden. 126

Eröffnungsanzeige.
Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit, zur geü. Kenn-nis zu bringen, daß er in der Via Giosuè Carducci Nr. 47 eine
Elektrotechnische Werkstätte
mit Verkaufsniederlage
eröffnet hat. Dasselbe wird jede mechanisch-elektrotech-nische Arbeit, Installationen elektrischer Lichtanlagen, elektrischer Kraftübertragungen, Telephone, Blitzableiter ausgeführt, sowie auch Gas- und Wasserleitungsinstalla-tionen übernommen.
Reiches Lager von nur erstklassigen Metallfadentlampen mit 75 Prozent Stromersparnis von K 2.80 mit 20 bis 50 Kerzenstärke, große Auswahl in Gaskochern von K 11.50 aufwärts und aller elektrischen Artikel, sowie jener für Gas- und Wasserleitungsanlagen.
Da der Gelehrte über eine langjährige Praxis und reiche Erfahrung verfügt, und bei Zusicherung einer sach-gemäßen und schnellen Ausführung aller ihm übertragenen Arbeiten, gibt er sich der angenehmen Zuversicht hin, mit recht zahlreichen Aufträgen beachtet zu werden.
129
Hochachtungsvoll
Josef Maizen
tech. autorisierter Elektrotechniker.

Nur das
„VULKAN“-Kohlen-Bügeleisen
Welt-berühmt und wirklich gut.
Der Boden öffnet sich und die Asche kann sofort leicht entfornt werden.
KEIN KOHLENGAS!
Das Blasen unnötig! Das Bügeln staunend schnell und rein.
Alle anderen Bügeleisen verschludt die Hölle.
Joh. Pauletta
EISEN-KÜCHENGERÄTEHANDLUNG
Port'Aurea 197

Der praktische Gartentrend.

Ein nützliches Handbuch für Gärtner und Gartenbesitzer, von August Fahlbied. Preis Kronen 3.60. Vorrätig bei

E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Zu vermieten ein schönes leerstehendes Zimmer anfangs Via Sissano. Auskunft beim „Polaer Tagblatt“.

Fleischverwandl Kirschen konserviertes Kalbfleisch, Rindfleisch vom Schlögl, täglich frisch geschlachtet, 10 Tage haltbar, unverderblich, 5 Kg. Kr. 6.00 franco gegen Nachnahme zur vollsten Zufriedenheit; leiste Garantie. Ludwig Herzschowitz, I. I. Staatsbeamtenverbands-Besitzer, Sator, Gafien.

Spaukballerim mit nur guten Zeugnissen wird aufgenommen. Port' Aurea Nr. 1. 131

Rinderbett zu verkaufen. Via Muzio 32, 1. Stod. 737

Deutsche Frau die im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist und Liebe zu Kindern hat, bittet um Stelle. Via Muzio Nr. 57, 1. Stod. 737

Deutsches Kindermädchen wird sofort aufgenommen. Via Dipebale 10. 739

Ab 1. Mai zu mieten gesucht: Wohnung mit 5 Zimmern, 2 Dienstruben, Wohnzimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Wasserloset, Boden, Keller, womöglich elektrisches Licht und in der Küche Gas. Detaillierte Offerte an die Administration. 726

Nette Köchin für Alles zu zwei Personen gesucht. Adresse: Via Stazione 9, Tür 10. 728

Schön möbliertes Zimmer, rein, mit Gas, zu vermieten. Via Desenghi 24, 1. Stod. 729

Familie mit 2 Kindern sucht per sofort möblierte Wohnung mit Küche. Zuschriften mit Preisangabe erbeten unter „Nr. 727“ an die Administration.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Medolino 2, 2. Stod. 732

Elegant möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Felicità 9, 1. Stod links. 735

Krobes möbliertes Zimmer für zwei Herren, nach Wunsch auch mit Pflege, unter günstigen Bedingungen bei deutscher Familie sofort zu beziehen. Dasselbe ist auch Zimmer und Küche zu vermieten. Auskünfte unter 725.

Sofort zu vermieten Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Kabinett, Küche, Speis, Bad, Boden, kleine Terrasse, Garten. Adresse in der Administration. 724

Recht wird ein Geschäftsbüro und ein Mädchen. Blumengeschäft Elegg, Via Sergia 35.

Zwei Wohnungen zu Zimmer, Kabinett und Küche, mit Wasser und Gas zu vermieten. Via Medolino 50.

Zu vermieten in Pollicarpo, Via Santorio 7, Haus Hermann 1 Str. rechts, großes Zimmer, hübsch möbliert, schöne Aussicht. Zu besichtigen 4-6. 690

Wohnungen im neuen Hause (ex Münz) ab 1. Mai zu vermieten. Auskunft Via Dignano Nr. 34, Konrad Karl Exner. 119

Vortchund, Jagdgewehr, Jagdgegenstände sind zu verkaufen. Via Arena 8, 2. Stod.

Nett möbliertes Kabinett prompt zu vermieten. Via Felicità 4, 4. Etage links.

Krobes möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Piazza Serlio Nr. 2, portere rechts.

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, bei laibeter Familie sogleich zu vermieten. Via Sepanto Nr. 15 (Haus Stihovich).

Keld-Darlehen !! zu 4 bis 6% von 200 K aufwärts, mit und ohne Bürgen, gegen 4 K Monatsraten für solb. Perionen jeden Standes, rasch und diskret effizient Philipp Feld, Bank- und Vörsen-Bureau, Budapest VII, Károlyi-ut Nr. 71. Auskunft gratis und franco. 2

Alleinstehendes Haus mit 5 1/2 6 Kämlichkeiten und Garten oder großen Hof, in der Umgebung Pollicarpo zu mieten gesucht. Adresse in der Administration. 113

Zu vermieten ab Anfang Mai Villa, 6 Zimmer, Nebenräume, Garten. Adresse in der Administration. 673

Zu vermieten zwei leere Zimmer. Via Arena 32, 1. Stod. 716

Herrschaftliche Wohnungen

kleine und größere, auch einzelne Zimmer im neuen Hause ex Münz, Aufgang Stiege Via della Stazione und Via Dignano, ab 1. Mai eventuell 1. Juni zu vermieten. Auskunft bei Herrn Karl Gormak, Kanzlei Konrad Karl Exner, Via Dignano 34. 123

Georg Wang's Liebe.

Roman von R. Kosner. Kr. 1.20.

Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (C. Kahlor).

Harnröhrenleidende 476

beiderlei Geschlechtes, in frischen und alt. Fällen, wenden sich sofort an Apotheker Kaebach, Saburze 49, Ob-Schles. Bekende Broschüre von bekannt. Berliner Spez.-Arzt kostenlos ohne jede Verpflichtung portof. in verschloß. Ku. ohne Aufbr.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen.

6050 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Außerst bekömmliche und wohlgeschmeckende Bonbons.

Palet 20 und 40 Heller, Dose 60 Heller zu haben bei Apothekern: Woffermann, Costantini, Robinis, Ricci, Caracciolo und Petronio; bei Droguisten: Toming, Euresich und Juliani. Apoth. Bernabelli in Dignano, Apoth. Ganduffio in Parenzo, Droguerie Olav. Roicob in Parenzo, Apoth. Fabiani in Dignano, Apoth. Cassa in Parenzo. 404

Reichhaltige Auswahl



in fertigen Anzügen Ueberzieher

für Herren und Knaben

Moderner Schnitt

Tadellose Ausführung

Konvenierende Preise

IGNAZIO STEINER

Görz

POLA
PIAZZA FORO

Triest

Schneiderei ersten Ranges



130 eigene Filialen in In- und Auslande

Erstklassig
Elegant
und preiswert

Sind unsere
Schuhwaren

Alfred Fränkel

VERKAUFSSTELLE
POLA
Via Sergia 14.

Visitkarten
In grosser Auswahl empfiehlt die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli

Reparaturen

werden in eigener Werkstatt fachgemäss u. unter Garantie ausgeführt
Schnelle Bedienung · Vorherige Preisangabe

27 **EMIL F. UNTERWEGER**
Uhrmacher, Juweller und Optiker · POLA, Via Sergia 65.

Gegründet 1891.

Gegründet 1891.

Istarska Posujilnica

Eigenes Haus POLA (Narodni Dom)

Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

— Filiale in Pisino —

Vorschüsse auf Hypotheken und Akzepto. Rückzahlung in Monatsraten.

Einlagen verzinst die Kassa mit **4 1/2 %** netto, ohne jedweden Abschlag